

Bern, im Mai 2010

campus
Muristalden
Volksschule

Liebe Eltern

Unter dem Titel „symphonieMuristalden“ entwickelt sich zurzeit eine ganz besondere Partnerschaft: Im Januar 2009 beschlossen das Berner Symphonieorchester (BSO) und der Muristalden, in der Musikvermittlung langfristig zusammenzuarbeiten. Beide Institutionen sind überzeugt, dass ein kontinuierlicher Kontakt zwischen Schule und Orchester Lebendigkeit und Freude im und am Musizieren fördern wird – und zwar auf beiden Seiten: Die Schülerinnen und Schüler tauchen in die Welt des Symphonieorchesters ein, lernen die Musikerinnen und Musiker persönlich kennen, setzen sich mit klassischer Musik auseinander und erhalten Einblick in die Arbeitsweise des Orchesters. Gleichzeitig zieht das BSO frische Impulse und Ideen aus dem ständigen Kontakt mit den jungen Leuten.

„symphonieMuristalden“ wächst langsam und stetig. Schritt für Schritt soll diese Partnerschaft zu einem festen Bestandteil beider Institutionen werden. In den letzten Wochen und Monaten hat sich bereits Vieles getan! Einige der bunten Bausteine möchte ich Ihnen hier vorstellen:

- **Aufbau von Klassenpatenschaften:** In regelmässigen Treffen unterhalten einzelne Mitglieder des BSO einen längerfristigen, persönlichen Kontakt zu einer Schulklasse.
- Seit Februar ist BSO-Soloposaunist Stanley Clark „Götti“ der 3. & 4. Klässler von Emerita Tschanz und Thierry Schluchter. In seinem ersten Schulbesuch brachte Stanley nicht nur seine Posaune mit, sondern auch viele weitere Blechblasinstrumente – und den Frack, den er an den Konzerten trägt! Im zweiten Besuch ging es um Musik und Malerei: Die Schülerinnen und Schüler produzierten zu Kompositionen von Gustav Holst und Modest Mussorgsky wahre Kunstwerke. Wer diese Zeichnungen im Original sehen möchte, hat dazu am **20. und 21. Mai** im Rahmen der Symphoniekonzerte „Rara et Famosa“ die Gelegenheit: Wir präsentieren eine kleine Ausstellung der Bilder (inkl. Fotos zu ihrer Entstehung) im Casino-Foyer.
- Aline Faller aus dem Register der 1. Violine des BSO ist „Gotti“ bei den Schülerinnen und Schülern von Regi Neuhaus. Es versteht sich von selbst, dass sie auch beim grossen Pinocchio-Projekt mitmacht! Aline spielt im Ensemble der 3. & 4.-Klässler mit.
- Auch im Gymnasium gibt es Patenschaften: Orchesterdirektor Matthias Gawriloff ist „Götti“ bei Schülerinnen und Schülern von Stefan Herrenschwand, ich selbst bin „Gotte“ der Tertia & Sekunda im Schwerpunktfach Musik von Martin Pensa. Drei weitere Patenschaften mit der Bassistin Cordula Kreschel, dem Bratschisten Emanuel Bütler und dem Geiger Michael Rubeli stehen in den Startlöchern.
- **Beteiligung an Pinocchio:** Neben dem Ensemble unter der Leitung von Regi Neuhaus, bei dem Aline Faller mitspielt, gibt es noch eine weitere Musikgruppe, in der Leute aus Muristalden und BSO zusammenspielen. Wir freuen uns sehr auf diese gemeinsamen Auftritte mit Musik von Nino Rota, unter der Leitung von Stefan Herrenschwand jeweils 19.15 und 20.00 Uhr am Pinocchio-Spektakel!

- **BSO-Konzerte:** Regelmässig können Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, aber auch Lehrpersonen und Mitarbeitende des Muristalden von Freikarten zu BSO-Konzerten profitieren. Dieses Angebot soll auch auf die Volksschule ausgeweitet werden.
- **Konzerte im Muristalden:** Bereits vier Mal in diesem Schuljahr sind BSO-Mitglieder am Montagmorgen-Forum im Muristalden aufgetreten. Die nächsten Auftritte finden statt am 31. Mai (Monika Schneider, Fagott) und am 7. Juni (Sebastian Schindler, Horn).


Sie sehen, da entstehen gerade unzählige Projekte und Beziehungen! Die Begeisterung, mit der Schüler und Musiker, Lehrerinnen und Mitarbeitende hinter den Kulissen beider Institutionen sowie an vorderster Front die beiden Direktoren Walter Staub und Matthias Gawriloff dabei sind, breitet sich immer weiter aus. Bald wird die **Website www.symphonieMuristalden.ch**, die sich momentan noch im Aufbau befindet, regelmässig und ausführlich über vergangene und geplante Aktivitäten informieren.

Das Fundament zu „symphonieMuristalden“ legten Renate Heer, die im Muristalden ihre Ausbildung zur Primarlehrerin absolvierte, und ich im Rahmen einer Diplomarbeit zum Studiengang Kulturmanagement der Uni Basel. Von Anfang an war es uns ein Anliegen, kein Strohfeuer zu produzieren, sondern Musikvermittlung nachhaltig zu verankern. Es freut uns sehr, dass wir uns weiter an dieser Arbeit beteiligen dürfen! Renate zurzeit hauptsächlich als Projektleiterin der neuen Internetplattform, und ich als Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle des BSO in den Bereichen Musikvermittlung und Kommunikation.

Die Diplomarbeit (die im Juli 2009 abgeschlossen war) wurde von Christoph Reichenau betreut und stand somit stets in engem Kontakt mit dem Projekt „Bildung und Kultur“ des Kantons Bern. Wie es der Name verrät, will dieses Vorhaben Schule und Kultur näher zusammenführen. „symphonieMuristalden“ spielt darin eine Vorreiterrolle und wird deshalb auch von der Erziehungsdirektion des Kantons Bern finanziell unterstützt. Als „Gegenleistung“ dazu sollen unsere Erfahrungen für andere nutzbar gemacht werden, um ähnliche Partnerschaften zwischen Schulen und Kulturinstitutionen anzustossen und zu erleichtern. Eine Aufgabe, die wir gerne in Angriff nehmen!

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Berner Symphonieorchesters ganz herzlich beim Muristalden – Lehrer, Schüler, Direktion und Kultursekretariat – für die wunderbare Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns sehr auf das Pinocchio-Spektakel, das nun ja mit grossen Schritten näher rückt, und sind gespannt auf die weitere Entwicklung von „symphonieMuristalden“. Wir freuen uns darauf, auch Sie, liebe Eltern der Volksschülerinnen und –schüler, bei Gelegenheit näher kennen zu lernen!

Herzliche Grüsse



Sonja Koller

Berner Symphonieorchester
Musikvermittlung & Kommunikation